

04.11.13, AZ 91560 / 91565 / 91577

## Großer Einsatz für Wald und Wiese

DBU Naturerbe GmbH und Bergwaldprojekt e.V.  
kooperierten in Prora, Cuxhaven und der Kühnauer Heide

**Würzburg/Osnabrück. Seit 2010 leisten DBU Naturerbe GmbH und Bergwaldprojekt e.V. einen gemeinsamen Beitrag zum Naturschutz. In diesem Herbst besuchten die freiwilligen Helfer des Bergwaldprojektes das DBU Naturerbe Prora sowie die Cuxhavener Küstenheiden, um dort verschiedene Pflegemaßnahmen für den Wald und die Offenlandflächen durchzuführen. Jeweils eine Woche lang mähten und entbuschten rund 20 Teilnehmer aus ganz Deutschland die ehemals militärisch genutzten Flächen, die von der DBU Naturerbe GmbH, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), gemeinsam mit den ortskundigen Bundesförstern betreut werden. Zurzeit fördern die Freiwilligen die Verjüngung der Kiefernforste in der Kühnauer Heide.**

Bereits zum vierten Mal war das Bergwaldprojekt e.V. zu Gast auf der DBU Naturerbefläche Prora. Vom 29. September bis zum 5. Oktober wurden auf der rund 1.900 Hektar großen Fläche Orchideenwiesen gemäht, um das seltene Sumpfglanzkräut zu fördern, und weitere Landschaftspflegemaßnahmen wie die Entbuschung in den wertvollen Feuersteinfeldern bei Prora durchgeführt. Unter fachkundiger Leitung von Projektleitern und Revierleitern von Bundesforst setzten sie sich gemeinsam für die Pflege wertvoller Lebensräume ein und halfen so, diese Gebiete für seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ende Oktober besuchten die freiwilligen Helfer des Bergwaldprojektes das rund 1.200 Hektar große DBU Naturerbe Cuxhavener Küstenheiden. Auf der für das deutsche Festland einzigartigen Küstenheidelandschaft haben sie die Spätblühende Traubenkirsche aus wertvollen Weißdornfluren entnommen und eine Weidefläche für seltene Weiderinder (Wisente, Koniks und Heckrinder) entbuscht. Die Cuxhavener Küstenheiden sind geprägt durch unterschiedliche Arten der Krähenbeerheiden, trockene Sandheiden, Feuchtheiden, Heidemoore, Sandtrockenrasen, offene Sandflächen und -dünen sowie durch lichte Kiefernwälder und Eichen-Krattwälder. Dabei nehmen Offenlandbereiche und Waldflächen jeweils etwa 50 Prozent der Fläche ein.

**Ansprechpartner bei der  
DBU Naturerbe GmbH:**  
Marita Baaske  
Claudia Pieper  
- Presse &  
Öffentlichkeitsarbeit -

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon: 0541|9633670  
Telefax: 0541|9633690  
m.baaske@dbu.de  
[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

**Ansprechpartner  
Bergwaldprojekt e.V.:**  
Peter Naumann  
Projektförster und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Bergwaldprojekt e.V.  
Telefon: 0831/ 512 7635  
[presse@bergwaldprojekt.de](mailto:presse@bergwaldprojekt.de)  
[www.bergwaldprojekt.de](http://www.bergwaldprojekt.de)

Zurzeit fördern die Freiwilligen des Bergwaldprojektes die Verjüngung der Kiefernforste auf der knapp 1000 Hektar großen DBU Naturerbefläche Kühnauer Heide, die durch Flutrinnen, Senken, flache Höhenrücken und Binnendünen gekennzeichnet ist. Vor allem im Süden und Westen der Fläche befinden sich größere Kiefernforste. Der Norden ist geprägt durch Laubholzbestände wie Eichen oder Birken.

Neben der praktischen Arbeit gab es bei den Einsätzen einen Exkursionsnachmittag, an dem die für die Naturerbefläche spezifischen Lebensräume und deren Bedeutung für den Menschen näher beleuchtet wurden.

Der Verein Bergwaldprojekt bringt mit seinen Einsatzwochen allein in Deutschland jedes Jahr über 1400 Menschen in die Natur. 2013 finden 70 Projektwochen an 35 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland statt. Ziel der Einsätze ist es, durch die praktische Arbeit, die in Gruppen unter professioneller Leitung durchgeführt wird, die Situation der Ökosysteme an den konkreten Projektstandorten zu verbessern, die Zusammenhänge in der Natur hautnah zu erleben und die Abhängigkeit des Menschen von den natürlichen Lebensgrundlagen zu erkennen.

Prora, die Cuxhavener Küstenheiden und die Kühnauer Heide sind drei der insgesamt 47 Naturschutzflächen in Deutschland, die die DBU Naturerbe GmbH seit 2009 beziehungsweise 2013 sukzessive vom Bund übernimmt. Auf den insgesamt 60.000 Hektar in neun Bundesländern sollen offene Lebensräume mit seltenen Arten durch Pflege bewahrt, naturnahe Wälder ohne menschlichen Eingriff zu neuer Wildnis entwickelt, artenarme Forste in naturnahe Wälder überführt und Feuchtbiotope ökologisch aufgewertet und erhalten werden.

Lead **743** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **2.972** Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter [www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)